

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 46 (1952)
Heft: 8

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Archipel: Eine besondere Art von Inseln, nämlich Bergspitzen, die als Inseln aus dem Meere herausragen. Japan gilt als Archipel.

Die Stichwörter sind dem «Lexikon des Zeitungslesers» entnommen mit gütiger Erlaubnis des Verlages «Talgemeinschaft Weisstannen» in Weisstannen. Das handliche Büchlein ist dort zu beziehen, Preis Fr. 2.—. Für die vorliegende Bearbeitung ist jedoch die Redaktion der «GZ» verantwortlich.

Notizen

Alle Jahre gibt es in der Schweiz 1000 Bauernhöfe weniger — Jahr für Jahr! Viel Land wird halt von den wachsenden Städten «aufgefressen». Und wer will überhaupt noch auf dem Lande arbeiten? In Fabriken, Werkstätten, Büros usw. verdient man grössere Löhne und hat mehr Freizeit.

Dänische Gelehrte haben *aus 10 000 Meter Meerestiefe* Tiere heraufgezogen, die noch keines Menschen Auge gesehen hatte.

Die englische Kartonschachtel-Fabrik Stevenson hat ihren Kunden, die in den letzten sechs Monaten Kartonschachteln gekauft haben, *575 000 Franken zurückbezahlt!* Ganz freiwillig! Die Fabrikleitung habe sich verrechnet, sagt Stevenson, und die Schachteln zu teuer verkauft.

Die Westmächte haben Deutschland die Insel *Helgoland wieder zurückgegeben*. Sie ist zwar ganz zerschossen. Aber schon sind die Helgoländer herbeigerudert und -gesegelt, um alles wieder aufzubauen. So stark ist die Liebe zu ihrer alten Heimat!

Ein Bundesrat (Forrer?) wurde einmal gefragt, warum er, der hochgestellte, vornehme Staatsmann mit dem grossen Einkommen auf der Eisenbahn immer dritte Klasse fahre. Er antwortete: «Weil es keine vierte Klasse gibt!»

Pro Infirmis will rechtzeitig Hilfe bringen.

Pro Infirmis gibt im Frühjahr 1952 eine Sondernummer heraus. Sie behandelt die Notwendigkeit der rechtzeitigen Hilfe für Gebrechliche und hält sich an den Grundsatz: Ein Schritt zur rechten Zeit erspart hundert weitere. In anschaulicher Weise, durch Bild und Wort, werden Beispiele und Gegenbeispiele geboten, sowie der spezialärztlichen Behandlung von Körperbehinderten, bei der Schulung von gehörlosen, geisteschwachen und anderweitig gebrechlichen Kindern.

Die Früherfassung ist die beste Vorsorge. Abklärung ruft richtiger Behandlung. — Die Sondernummer gibt auch Antwort auf die Fragen: «Ist ein Gebrechlicher unfähig?» «Ist er lebenslänglich zur Last?» Sie verneint sie. Der Infirmus kann arbeiten und sich in den meisten Fällen selbst erhalten, wenn er früh lernt, alle seine Kräfte anzuspannen und auszuwerten, wenn er rechtzeitig behandelt, geschult oder erzogen wird, wenn er die Berufsfrage und -ausbildung früh genug und gründlich löst.

Pro Infirmis setzt sich seit ihrem Bestehen für dieses Ziel ein. Unterstützen Sie ihre Arbeit durch Einlösen der Pro Infirmiskarten, durch Uebernahme einer Patenschaft Pro Infirmis.

(Sondernummern können, so lange vorrätig, beim Zentralsekretariat Pro Infirmis, Zürich 1, Kantonsschulstr. 1, bezogen werden.)

Kauft die Pro Infirmiskarten!

Rätsellösung aus Nr. 5

Geographie-Silbenrätsel von Heinz Güntert, Baden. Wettkampf Frauen gegen Männer. Die Lösung heisst «Münchenbuchsee».

Ein Teilnehmer schrieb mir: «Ich weiss schon, Männer gewinnen. Männer Geographie besser.» Aber der Wettkampf endete unentschieden, nämlich 34:34! Es sind genau 34 Löserinnen und 34 Löser Wegen Raummangels verzichten wir für diesmal auf die Veröffentlichung der Namen.

AUS DER WELT DER GEHÖRLOSEN

Wir Gehörlosen und die Arbeitslosenversicherung

Die Arbeitsmöglichkeiten nehmen wieder ab, und viele haben keine Stellen. Wenn man die Arbeitslosenversicherung hat, so wird ein Taggeld für die Zeit, wo man keine Arbeit hat, gewährt. Man ist dann vor der grössten Not bewahrt. Bisher, nach dem alten Gesetz, war es oft nicht möglich für die Gehörlosen, sich gegen Arbeitslosigkeit zu versichern. Es hat aber immer Kassen gegeben, welche auch diese Fälle aufgenommen haben. Im neuen Gesetz vom 22. Juni 1951, das nun in diesem Jahr in Kraft getreten ist, wird nun die Versicherung auch für körperlich oder geistig Behinderte ermöglicht, sofern eine ausgeglichene Arbeitsmarktlage besteht, das heisst wenn sich Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt ungefähr die Waage halten.

Nun müssen wir uns aber über das Wesen und den Zweck der Arbeitslosenversicherung aufklären lassen, und jeder, ob versichert oder nicht versichert, wird davon viel lernen. Wer sich vor Schaden bewahren will, benützt diese Gelegenheit.

Die Bildungskommission für Gehörlose in Zürich veranstaltet einen Vortrag über dieses Thema. Wir laden zu zahlreichem Besuche ein.

Herr Emil Katz, Sekretär des Schweizerischen Verbandes christlicher Textil- und Bekleidungsarbeiter, ist ja für viele Gehörlose kein Unbekannter und unseren Bestrebungen sehr wohlgesinnt. — Er kommt am Samstag, den 26. April, in die Klubstube Glockenhof und spricht über «*Kann der Gehörlose sich gegen die Folgen der Arbeitslosigkeit versichern?*» Beginn 20 Uhr. (Siehe auch Anzeigen!)

Für die Bildungskommission: M.